

Beidenflether setzten sich mit ihrem „Piraten“ durch NR 8/96

# Im Europavergleich erfolgreich gesegelt

Die Beidenflether Segler sind stolz. Der Nachwuchs kann selbst im Europavergleich erfolgreich mithalten. Kevin Ohliger und Renke Kuschel sind die Spitzensegler aus Beidenfleth. Mit ihrem Piraten „Scenic View“ traten sie bei den deutschen Jugendmeisterschaften an.

BEIDENFLETH

(01)

Im Vergleich unter 39 Schiffen belegten die zwei Beidenflether Jugendsegler den sechsten Platz. Von den elf Teams aus Schleswig-Holstein war das die beste Platzierung.

Dank dieses guten Ergebnisses waren die beiden automatisch für die Jugendeuropameisterschaften qualifiziert. Deshalb hieß es jetzt: Boot klarmachen für eine Tour ins österreichische Bregenz am Bodensee, eine 14-Stunden-Fahrt.

Die Reise hat sich gelohnt. 49 Schiffe aus fünf Nationen gingen bei dieser Regatta an den Start. Kevin Ohliger

und sein Vorschoter Renke Kuschel landeten im Mittelfeld auf Platz 26. „Die Konkurrenz ist groß“, erklärte Jugendwart Wilfried Ohliger bei einem kleinen Sekt-empfang für die erfolgreichen Segler.

Egal, ob Willi Kuhweide oder Jochen Schühmann — sie alle haben ihre Segelkarriere im Piraten begonnen. Doch da dieser Bootstyp nicht olympisch ist, steht dem eingespielten Duo eine schwierige Entscheidung bevor. Noch können die beiden 18-jährigen bei den Junioren mitsegeln. Doch sobald sie in die Altersgruppe der Erwachsenen wechseln, wird es mit den Erfolgen erst einmal vorbei sein. Der

Grund ist relativ einfach: „Da gibt es Leute, die segeln schon seit 40 Jahren Pirat, die haben einfach viel mehr Erfahrung“, berichtete Wilfried Ohliger.

Beim Piratensegeln kommt es nicht so sehr auf das Material an. Die Toleranzen der Boote seien sehr eng, so daß das seglerische Können eine viel höhere Bedeutung habe als auf anderen Schiffen. Deshalb heißt es für die beiden Nachwuchsskipper: trainieren, trainieren und nochmals trainieren. Jeden Donnerstag drehen sie auf der Stör vor Beidenfleth ihre Runden, üben die Manöver, bis jeder Handgriff wie im Schlaf sitzt. An den Wochenenden geht es dann zu den Wettkämpfen. Für Kevin Ohliger ist ganz klar: „Regatten sind das beste Training.“ Hamburg, Kiel und Hannover sind die Stationen der Segler. Auch das Boot muß in Ordnung sein. Ein Hamburger Zahnarzt hat den beiden Jugendlichen ihren Segler gesponsert. Kostenpunkt der kleinen Jolle: 25 000 Mark. Zusätzlich wird jede Saison ein neuer Satz Segel benötigt — nochmals 2000 Mark.

Bürgermeister Peter Krey freute sich ebenfalls über den Erfolg der Beidenflether. Im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten werde die Gemeinde die Segler zukünftig unterstützen.



Die Beidenflether Segler sind stolz auf den internationalen Erfolg ihres Nachwuchses. Foto: Olbertz